

Aktiv mit Ihrer Hilfe

Als gemeinnützig tätiger Verein sind wir für den Fortbestand unserer inhaltlichen Arbeit auf Fördermittel und Spendengelder angewiesen. Mit Ihrer Hilfe können wir die Situation von schwerkranken Kindern und Jugendlichen sowie ihren Familien nachhaltig verbessern und die Umsetzung unserer Projekte auch in der Zukunft absichern.

Unterstützen Sie unsere Arbeit!

Ob als mitfinanzierende Stiftung, als Spender oder öffentlicher Multiplikator, durch eine Unternehmens-Patenschaft oder persönliches Engagement – jede Hilfe zählt und macht einen Unterschied.

Wir informieren Sie gern über die verschiedenen Möglichkeiten der Projektförderung und Kooperation. Rufen Sie uns an!

Spendenkonto

Hannoversche Volksbank eG
IBAN: DE36 2519 0001 0607 1007 03
BIC: VOHADE2H

Das Netzwerk ist als gemeinnützige Einrichtung anerkannt. Ihre Spenden sind steuerlich absetzbar.

Über das Netzwerk

Eine optimale medizinische, pflegerische und psychosoziale Versorgung für schwerkranke Kinder und Jugendliche – dafür arbeiten wir im gemeinnützigen Verein „Netzwerk für die Versorgung schwerkranker Kinder und Jugendlicher e.V.“ mit Sitz in Hannover.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, die Versorgungssituation der jungen Betroffenen dauerhaft zu verbessern. Dafür identifizieren wir bestehende Lücken in der Versorgung schwerkranker Kinder und Jugendlicher und entwickeln innovative Projekte, um diese Lücken nachhaltig zu schließen.

Bei unserer Arbeit gehen wir auf die individuellen Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen ein. Wir betrachten nicht nur das schwerkranke Kind, sondern behalten das gesamte Familiengefüge im Blick. So kümmern wir uns gleichermaßen um lebensverkürzend erkrankte, chronisch kranke und krebskranke Kinder und Jugendliche sowie um Geschwisterkinder, ehemals Betroffene, Familien und Angehörige.

Um bestmögliche Erfolge zu erzielen, kooperieren wir mit anderen Einrichtungen, Vereinen und Verbänden, die ebenfalls in der Versorgung schwerkranker Kinder und Jugendlicher aktiv sind.

Kontakt

Netzwerk für die Versorgung schwerkranker Kinder und Jugendlicher e.V.

Fuhrberger Straße 4
30625 Hannover

0511 380 77 000
info@betreuungsnetz.org

www.betreuungsnetz.org
[@versorgung.schwerkrankerkinder](https://www.instagram.com/versorgung.schwerkrankerkinder)



Das Kind im Fokus, die Familie im Blick.

Unsere Schwerpunkte und Projekte



Weil du dich zu Hause immer noch am wohlsten fühlst.

Spezialisierte ambulante Palliativversorgung für Kinder und Jugendliche in Niedersachsen

Lebensverkürzend erkrankte Kinder und Jugendliche haben das Recht auf eine spezialisierte Betreuung im häuslichen Umfeld, die sog. „SAPV-KJ“. Von unserem zentralen Koordinierungsbüro in Hannover aus steuern wir sechs Regionalteams in ganz Niedersachsen, um die SAPV-KJ flächendeckend anbieten zu können.

Die Teams setzen sich aus medizinischen, pflegerischen und psychosozialen Fachkräften zusammen. Im Bedarfsfall bauen wir ein individuelles Versorgungsnetzwerk rund um die Bedürfnisse des betroffenen Kindes und seiner Angehörigen auf. Wir begleiten und unterstützen die Familien in Krisensituationen in ihrem eigenen Zuhause, bis hin zum Tod des Kindes.

Das Geschwisterkinder-Netzwerk

„Geschwisterkinder“ nennen wir die gesunden Brüder und Schwestern von Kindern mit schwerer Erkrankung oder Behinderung. Für sie stellt der familiäre Alltag häufig eine große Herausforderung dar. Sie möchten ihren Eltern nicht zusätzlich zur Last fallen, bewältigen die eigenen Probleme oft selbstständig und versuchen gleichzeitig, die Familie zu unterstützen.

Im Geschwisterkinder-Netzwerk kümmern wir uns daher um die gesunden Geschwister mit ihren individuellen Bedürfnissen. Wir geben ihnen Raum, ermutigen sie und begleiten sie. Mit gezielter Präventionsarbeit stärken wir die Geschwisterkinder in ihrer Persönlichkeit und fördern so ein gesundes, selbstbewusstes Heranwachsen.

Damit es auch mal nur um dich geht.



Weil nach der Therapie nicht alles ist wie vorher.

Nachsorge nach einer onkologischen Erkrankung im Kindes- und Jugendalter

Nach intensiver Therapie gehören ein bis zwei Klinikbesuche pro Woche für an Krebs erkrankte Kinder und Jugendliche zum Alltag. Die Nachsorgetermine nehmen wegen häufig längerer Fahrt- und Wartezeiten oft den ganzen Tag ein und beeinträchtigen das Familienleben erheblich. Im Rhein-Ruhr-Gebiet und Bergischen Land haben wir daher das Brückenteam aufgebaut: Pflegefachkräfte fahren für medizinische Behandlungen zu den Patienten nach Hause, reduzieren damit die Klinikbesuche und entlasten die gesamte Familie.

Fünf Jahre nach der Krebserkrankung gelten die Betroffenen offiziell als geheilt. Dann gilt es, den individuellen Lebensweg trotz oftmals eintretender Langzeitfolgen weiterzugehen. Bei der Bewältigung unerwarteter Herausforderungen setzt das Netzwerk für onkologische Fachberatung (NOF) an. Wir bieten psychosoziale und sozialrechtliche Hilfestellung und vermitteln im Bedarfsfall an medizinische oder psychologische Fachleute.